

Weißeritz-Beitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 24.

Sonnabend, den 26. Februar 1910.

76. Jahrgang.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1909 bestrittenen Verläge

a) an Viehschadenentschädigungen (Verordnung vom 4. März 1881, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 13 ff.),

b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlachtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungsvorordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt S. 74 und 364 ff.),

sind nach der Berechnung am 1. Dezember 1909 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

Pferd zu a)	1 M. 23 Pf.
Rind unter 3 Monaten zu a)	— „ 21 „
Rind von 3 Monaten und darüber zu a)	— „ 21 „ und
zu b)	1 „ 20 „
zusammen	1 M. 41 Pf.

sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b) 1 M. 20 Pf.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden. Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem jetzigen Verfahren. Dresden, am 19. Februar 1910. Ministerium des Innern.

Der Schmiedemeister Julius Mondo hier beabsichtigt, in seinem in der Freiburger Straße hier gelegenen Grundstück, Brd.-Kat.-Nr. 233 und Flurbuch-Nr. 420, einen **Krafthammer** (Transmissionshammer) aufzustellen und in Betrieb zu nehmen. Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung wird solches hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Anlage, soweit sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Zielen beruhen, binnen 14 Tagen hier anzubringen. **Dippoldiswalde, 24. Februar 1910. Der Stadtrat.**

Hof- und Viehmarkt in Dippoldiswalde

Donnerstag, den 3. März 1910.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der am 30. April 1909 in Dippoldiswalde gegründete Zweigverein des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen hielt am 21. Februar seine erste Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. Weßbach, erstattete nach Begrüßung des aus den Herren Oberförster Böttcher, Bärensels, Stadtrat Dr. med. Voigt, Dippoldiswalde, Steuerrat Stenzel-Dippoldiswalde, Dr. med. Gernar-Schmiedeberg und Sekretär Vorstorf-Dippoldiswalde bestehenden Gesamtvorstand, sowie des als Mitglied anwesenden Herrn Brandversicherung-Inspektor Pohlers-Dippoldiswalde Bericht über die Tätigkeit usw. des Zweigvereins. Die Entwicklung hat in der Berichtszeit erfreulicherweise wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl ist von 32 am Gründungstage auf 66 gestiegen. Dem Kasienberichte des Schatzmeisters Herrn Steuerrat Stenzel ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 247 M. 36 Pf. und die Ausgaben 236 M. betragen haben. Unter den letzteren befindet sich u. a. der sätzungsgemäß an den Landesverein abzuliefernde Betrag von 183 M., sowie 28 M. Beitrag zur Ausbildung eines Krankenpflegers. Die Jahresrechnung wurde richtig gesprochen und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Weiter nahm man noch davon Kenntnis, daß für den IV. Inspektionsbezirk, zu welchem u. a. auch die freiwilligen Sanitätskolonnen Dippoldiswalde, Hänichen und Kreischa gehören, Herr Sanitätsrat Dr. Wenzel-Dresden Inspektor ist. Nach verschiedenen Aussprachen schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche, daß dem Zweigvereine aus Stadt und Land noch recht viele neue Mitglieder beitreten und so die idealen Bestrebungen des Roten Kreuzes fördern helfen möchten. Gestattet sei hierbei noch darauf hinzuweisen, daß die Mannschafsbildungen der freiwilligen Krankenpflege den Zweck haben, im Kriegsfall zur Unterstützung des staatlichen Sanitätsdienstes das erforderliche Mannschafspersonal der freiwilligen Krankenpflege zu stellen und im Frieden hierzu auszubilden und zu üben. Ferner können sie bei Unglücksfällen, wie besonders bei Feuers- und Wasserunfällen, bei Eisenbahn- und anderen Unfällen, sowie bei Seuchen Hilfe leisten. Das Mannschafspersonal wird eingeteilt in Krankenträger und Krankenpfleger. Im Frieden bilden die Krankenträger Sanitätskolonnen und die Krankenpfleger entweder Krankenpfleger-Verbände oder Krankenpfleger-Sektionen bei Sanitätskolonnen.

Nächsten Sonntag tritt der hiesige Männer-Gesangverein „Eintracht“ wieder mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. (Näheres siehe Inserat.)

Zu befehlen: die Kirchschulstelle zu Preßchen Dorf. Roll: die oberste Schulbehörde. 1500 Mark Grundgehalt vom Schuldienste, 670 Mark 71 Pf. vom Kirchendienste, doch bleibt eine Minderung des Kircheneinkommens um etwa 18 Mark vorbehalten; freie Wohnung mit Garten-genuß. Bewerbungen bis 12. März an den königlichen Bezirksschulinspektor zu Dippoldiswalde.

Dresden. In der Sitzung der Zweiten Kammer am Donnerstag kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen der linken Seite des Hauses und der Regierung. Am Schlusse der Sitzung gab der Minister des Innern eine Erklärung über die Frage der Schiffahrtsabgaben ab. Er teilte mit, daß die sächsische Staatsregierung bis zu dieser Stunde keine Veranlassung gehabt hat, ihre in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht grundsätzlich ablehnende Haltung aufzugeben. Dantbar anerkennen muß ich es,

daß Preußen den Weg der freundschaftlichen Verständigung mit Sachsen gesucht und beschritten hat. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß der bei allen Beteiligten vorhandene gute Wille die Frage einer befriedigenden Lösung zuzuführen ermöglichen wird, ohne daß Hoheitsrechte und wirtschaftliche Interessen unseres Landes beeinträchtigt und die von anderen Ländern gewünschten Interessen zurückgestellt werden.

Das Lehrerseminar in Plauen i. V. begeht im Herbst d. J. die Feier seines 100jährigen Bestehens.

Zittau. Eine nachahmenswerte Einrichtung hat die Firma Körling & Mathiesen in Leuschke b. Leipzig dadurch geschaffen, daß sie für ihre Beamten und Arbeiter in dem Lustort Lückendorf ein Ferienheim mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark errichtet hat. In dem Heim soll das Personal genannter Firma seine Ferien verbringen. Sie finden hier völlig freie Wohnung und Verpflegung für sich und eventuell auch für ihre Frauen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im Abgeordnetenhaus besteht die Absicht, die Wahlrechtsvorlage, die nach den neuen Dispositionen in der Kommission etwa am 10. März fertig gestellt sein wird und über die dann schriftlicher Bericht erstattet werden soll, bereits am 14. März im Plenum zur zweiten Lesung gelangen zu lassen. Man hofft, die zweite und dritte Lesung noch vor der Osterpause zu erledigen und will damit erreichen, daß die dreiwöchentliche Frist, die gelehrt bei Abänderung der Verfassung vor der nochmaligen Beratung der Vorlage verstreichen muß, in die Osterpause fällt, sodas dann unmittelbar nach Ostern die endgültige Erledigung der Vorlage im Abgeordnetenhaus und die Ueberweisung an das Herrenhaus erfolgen kann.

Der 12jährige Fürst Otto von Bismarck, der Enkel des Altreichskanzlers, wird in den nächsten Tagen, mit seiner Mutter aus der Schweiz kommend, in Berlin erwartet, um sich hier einer Nierenoperation zu unterziehen.

Oesterreich-Ungarn. Zur Gründung einer Regierungspartei, welche sich unter dem Namen Nationale Arbeitspartei konstituierte, hat am Sonnabend in Ofenpeft unter Teilnahme von mehr als 3000 Personen eine Versammlung stattgefunden. Sämtliche Minister, zahlreiche Notabilitäten, Deputationen und Vertreter der liberalen Vereine aus allen Teilen des Landes waren erschienen. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary entwickelte in einer einständigen, von stürmischem Beifall oft unterbrochenen Rede das Reformprogramm der Regierung, welches alle Zweige der öffentlichen Verwaltung umfaßt. Darauf begründete Graf Tisza in sehr beifällig aufgenommenem Rede, in der er von sozialistischen Zwischenrufen wiederholt lärmend unterbrochen wurde, sodas ein Ruhestörer aus dem Saal entfernt werden mußte, eine Entschlieung, in der die Zustimmung zu dem Reformprogramm der Regierung ausgedrückt wird, welche die staatsrechtlichen Kämpfe ausschaltete und die Ziele der nationalen Demokratie verwirklichte.

Innsbruck. Andreas Hofers 100. Todestag wurde in ganz Tirol in stillem Gedenken gefeiert. In der Innsbrucker Hofkirche, wo Andreas Hofers Gebeine ruhen, fand vormittags ein Gottesdienst statt, dem der Erzherzog Eugen, der Statthalter, der Landeshauptmann, der Rektor der Innsbrucker Universität, der Bürgermeister und die Spitzen sämtlicher Behörden betwohnten. In der Mitte der Kirche

war ein Katafalk errichtet, auf dem Hofers Hut, sein Gewehr und sein Säbel lagen. Auf dem Grabmal des Sandwirts, das mit Blattspitzen verziert war und bei dem Passierer Schützen Wache hielten, wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. In sämtlichen Schulen des Landes fanden Gedächtnisfeiern statt.

London, 24. Februar. Nach einem Telegramm aus Callao ging während einer Kinematographenvorstellung in Truxillo (Peru) ein Film Feuer, wodurch eine Feuersbrunst entstand, bei der 50 Personen umkamen und das Theater zerstört wurde.

Rußland. Eine antideutsche Kundgebung bei der Galavorstellung in der Hofoper. Aus Petersburg wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt die Apotheose während der Galavorstellung in der Oper zu Ehren der in Petersburg anwesenden Franzosen. Die Kaiserin-Mutter und viele Mitglieder der Zarenfamilie, Tswolsti und alle Minister bejubelten die französisch-russische Entente. Der Jubel erreichte seinen Höhepunkt, als ein Mädchen, das den Esaj darstellte, sich unter eine französische Fahne flüchtete. Der deutsche Botschafter war auch anwesend gewesen. (Und blieb in der Vorstellung?)

Vereinigte Staaten. Ueber die Frage, wer die Schuld an der Verteuerung der allgemeinen Lebenshaltung trägt, wird in Amerika seit Wochen lebhaft debattiert. Es ist die brennendste wirtschaftspolitische Frage; wirtschaftlich, weil sie sich bei dem kleinen Mann mit lärglichem Einkommen besonders fühlbar macht, politisch, weil von ihrer Lösung die politische Zukunft der republikanischen Partei bei den nächsten Kongresswahlen abhängt. Die Gegner des hohen Zollschutzes schieben dem Zolltarif die Schuld an der Verteuerung zu, weil er den Trufts die Ausbeutung der Konsumenten durch Preistreiber ermöglicht; die Freunde des Hochschutzes bestreiten dies und weisen auf die durch die ganze Welt gehende Preissteigerung hin. Die Trufts und großen Korporationen machen die Zwischen- und Kleinhändler für die Preistreiber verantwortlich. Da stets die am Ruher befindliche politische Partei für herrschende Missetände verantwortlich gemacht wird, kann man die Bekommenheit der Republikaner verstehen, wenn sie an die kommenden Kongresswahlen denken. Das Anstürmen der Masse gegen die Verteuerung der Lebenshaltung hat im ganzen Lande amtliche Untersuchungen gezeitigt, die die wahren Gründe feststellen sollen. Auch der Kongress hat mit einer solchen Untersuchung begonnen. Von den Städten veranlassete Umfragen haben bereits ergeben, daß vor allem durch Aufspeicherung riesiger Mengen von Eiern und Fleisch in Kühlspeichern, sowie durch absichtliche Zurückhaltung der Lebensmittel vom Markte künstlich ein Mangel zu zeitigen versucht wird.

Präsident Roosevelt wird in der Zeit um den 23. April in Berlin eintreffen. Der amerikanische Botschafter Dr. Hill, dessen Gast Roosevelt sein wird, hat sich auch brieflich an seinen Freund und Studiengenossen gewandt, um genaue Angaben über den Tag der Ankunft in Berlin zu erhalten. Auf der Fahrt von Neapel, wo der Präsident von seiner Gattin erwartet wird, dürfte Roosevelt in Korfu eine Zeilang verweilen, weil er, wie von informierter Seite behauptet wird, dort vom Kaiser empfangen werden soll. Um die Mitte des Monats Mai wird Roosevelt dann in London sein und sich nach einigen diplomatischen Besprechungen nach Oxford begeben, wo er in der Universität einen Vortrag halten wird.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungsteuer den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei den hiesigen Ortssteuerbehörden zu melden.
Hänchen, am 24. Februar 1910.
Junghans, Gemeindevorstand.

Heirat!

Kaufmann, 28 Jahre alt, wünscht mit Dame im Alter bis 35 Jahre behufs Heirat bekannt zu werden.
Bedingung: Tadellose Vergangenheit, wirkliche Geistes- und Herzgebildung, Sinn für Häuslichkeit und M. 10000.— Mitgift. Andere Zuschriften verbeten. Anonym zwecklos. Vermittlung ausgeschlossen.
Offerten unter „Heirat H. H. 55“ an die Expedition dieses Blattes.

Stube und Kammer,
unmöbliert oder möbliert, von einem Beamten ab 22. März zu mieten gesucht. Offerten unter A. M. H. bis 9. März an die Exp. d. Bl. erbeten.

Unterer Staatsbeamter, pensionsberechtigt, Ende 30er Jahre, 2400 M. jährl. Eint., mit 3 hübschen Mädchen im Alter von 6, 4 1/2 und 3 Jahren, sucht für sofort eine **Wirtschafterin**
Bedingung: kinderlieb, wirtschaftlich, schneiden. Verheiratung, wenn etwas Vermögen vorhanden, nicht ausgeschlossen. Offerten (möglichst mit Photographie) unter A. B. a. d. Exp. d. Bl. erb. Photographie umgehend zurück. Diskretion Ehrensache.

Bienenhonig in Gläsern
bei **H. A. Lincke.**

Schulranzen

feiste Ware, spottbillig nur bei **Paul Becher, Dippoldiswalde, Oberer Platz.**

Franz Zeidler,
Färberei
und chem. Waschanstalt
für Garderoben u. Stoffe
jeder Art.

Zur Konfirmation.

Damen- und Herren-Uhren, moderne Damen- und Herren-Ketten, aparte Neuheiten in Broschen, Ohrringen, Armbändern, Halsketten, Ringen, Manschettenknöpfen usw. in bekannt guten Qualitäten und zu billigen Preisen empfiehlt
Max Müller, Schmiedeberg,
neben Hotel zur Post,
Reparaturwerkstatt für Uhren, Musikwerke und Nähmaschinen.

Kleine Feldwirtschaft,
passend für Zimmermann oder Gärtner, bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer **Karl Helmich, Oberhermsdorf** bei Pöschappel. Agenten verbeten.

Offeriere einen großen Posten ff.
Wolthmann
(unsortiert), **der Zentner 2 Mark,**
sehr reichhaltig und gesund ausfallend, garantiert reine Landware, auch passend zu Sautzwecken.
Paul Döring, Hainsberg.

Starke Ferkel
hat abzugeben **H. Müller, Quohren.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Dorothea** und **Felix**
beehren sich anzuzeigen

Dippoldiswalde, Februar 1910.

Steuerinspektor **Reichel** und **Frau.**
Buchdruckerei-Besitzer Stadtrat **Jehne** und **Frau.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Dorothea Reichel,**
Tochter des Herrn Steuerinspektor **Reichel** und seiner Frau
Gemahlin **Martha** geb. Böhme zeigt hierdurch ergebenst an
Dippoldiswalde, Februar 1910.

Felix Jehne.

Emil Schwarz, Dentist,
obere Brauhofstraße 143 am Ober- I. Etage,
torplatz
Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
15jährige Fachtätigkeit

Eine Henne zugeflogen,
eine Zwergfasanhenne
entflogen bei **Carl Marschner.**

Ein modernes Fahrrad,
Torpedo-Freilauf, Doppelglodenlager, wenig
gebraucht, zu verkaufen **Max Müller,**
Schmiedeberg, neben Hotel zur Post.

Mosaikplatten,
einfarbig und bunt, in großer Auswahl,
Fußbahnplatten
für Stallungen, Höfe, Kellereien usw. dauer-
haft und billig empfiehlt
Kunststeinfabrik M. Viebel,
am Bahnhof.

Salvator. Ratskeller. Salvator.
Sonnabend, Sonntag und folgende Tage
großes **Münchener Bierfest.**

Salvator-Bier
aus der Paulaner-Brauerei, München. Abends verschiedenen **Stamm,** sowie
echt Münchener Salvatorwürste.
Sonntag als Spezialität für Damen: **selbstgebackene Käsekäulchen.**
Die Räume sind festlich dekoriert.
Dazu ladet ganz ergebenst ein **Julius Starke.**

Rüthrichs Restaurant,
Reinhardtsgrimma.
Nächsten Sonnabend und Sonntag
Abschiedsfeier,
verbunden mit **Bockbierfest**
und großen Überraschungen, wozu nochmals alle werten Gäste und Gönner freund-
lichst einladen **Konrad Rüthrich und Frau.**

Restauration Stuppendorf.
Sonntag, den 27. Februar,
Karpfen-Schmaus,
wozu freundlichst einladen **Hermann Querner und Frau.**

Vaterländischer Arbeiterverein.
Nächsten Sonntag, den 27. Februar, von nachmittags 1/24 Uhr an, findet im
„Goldnen Stern“ eine
öffentliche nationale Versammlung
statt. Referent: Herr Karl Heuer-Berlin.
Thema: **Was wollen die vaterländischen Arbeitervereine?**
Zu dieser Versammlung werden alle nationalen Vereine, sowie alle uns günstig
Gesinnten mit ihren Angehörigen höflichst eingeladen. **D. V.**

Restaurant „Reichskrone“.
Sonntag, den 27. Februar, abends 8 Uhr,
großes öffentliches
Konzert und Ball
des Männergesangsvereins „Eintracht“,
bestehend aus Gesangs- und humoristischen Aufführungen zum Besten der Notenkasse.
Billet-Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren **E. Wende, M. Jänger** und in der „Reichs-
krone“. Es erlaubt sich ganz ergebenst einzuladen **der Gesamtvorstand.**
Hierzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 9.

**Konfirmanden-
Schuhe und -Stiefel**
empfehlen in reicher Auswahl
zu bekannt billigen Preisen
Hugo Jäckel,
Brauhoftstraße.



Reisekörbe
mit und ohne
Gestell, sowie alle
anderen Korb-
waren,
solides Fabrikat,
billigste Preise.
E. Jüngnickel, Schuhb.

Zur Lieferung von
Portlandzement Ia.
im Ganzen und Einzelnen hält sich bestens
empfohlen
M. Viebel, am Bahnhof.

**Grundstück
mit Stellmacherei**
veränderungshalber sofort preiswert zu ver-
kaufen. Zu erfahren **Naundorf Nr. 10 b**
bei Schmiedeberg. Dasselbst werden auch
Strümpfe mit Maschine angestrickt.

Achtung!
Wegen Aufgabe dieses Artikels
großer Ausverkauf
von
**Winter-Joppen, Knaben-
und Burschen-Anzügen,**
von denen sich viele zu
Konfirmanden-Anzügen
eignen, zu und unter dem Einkaufspreis.
Josef Dreßler, Schneidermstr.,
Reinhardtsgrimma.
NB. Auch wird dabeilbst ein **Hosen-
schneider** für sofort gesucht.

Hotel „Stadt Dresden“.
Empfehle Sonnabend abend **Stamm:**
Sauerbraten und Knödel
Hochachtungsvoll **P. Hanbold.**

Bahnhotel zur Teilkoppe, Kipsdorf.
Vorläufige Anzeige.
Teile hierdurch allen meinen werten
Freunden und Bekannten mit, daß mein
diesjähriger **Karpfenschmaus** am
Sonntag, den 6. März d. J., stattfindet.
Hochachtungsvoll **Franz Reinecke.**

Jugendverein zu Reichstädt.
Heute Sonnabend, den 26. Februar,
abends 1/29 Uhr,
Bersammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

**Turnverein Reinholdshain
und Umgegend.**
Sonntag, den 27. Februar, abends 7 Uhr,
Stiftungsfest mit Ball.
Werke Damen und durch Mitglieder ein-
geführte Gäste sind herzlich willkommen.
Der Turnrat.

Schützengesellschaft Reichstädt.
Sonntag, den 27. Februar,
Ball im oberen
Gasthofe.
Es ladet freundlichst ein **d. S.**

Frauenverein Bärenfels u. U.
Sonntag, d. 27. Februar, abends 1/28 Uhr,
Bersammlung
im Gasthof Bärenfels. **D. S.**

Männer-Gesangsverein
Zu dem am 3. März stattfindenden Ver-
gnügen werden die werten Gäste und alle
beim Festspiel nicht Beteiligten gebeten, im
Straßenanzug resp. Sommer toilette zu
erscheinen. **D. V.**

In
Parlan
franzö
bringen
russisch
sich is
des fr
Sichte
besuche
und an
zöllsche
ersten
und T
liberal
franzö
und i
Welle
Parlan
schanz
die P
freie T
des f
warer
voller
weiter
witen
diejen
Forse
franzö
in Pe
blatt
franzö
der W
heller
spöttl
franzö
russisch
den 2
deput
Volts
sel.
direkt
halten
würd
deutli
russisch
eine
rufen
fang
zwick
das
mit
Paris
die
seitig
Kauf
und
schaf
Bän
als
verbe
knebe
noch
gegel
Inte
unüb

Tücht. Maschinenarbeiter u. Polierer

für dauernde Arbeit sucht
Baumeister Ueberall.

Allen bösen Husten

verhüten **Waltsgotts Eucalyptusbons.**
Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker
Reißner, S. Lommagsh, Drogerie, Dip-
poldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeberg



Katalog frei.
Streich-, Bläs-, Schlag-Instrumente
Saiten und Zubehör, Zug- und
Mundharmonikas, Spielwerke
aus erster Hand, bei
L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 326.

Kaisers Brust-Caramellen. 5500
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere
Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket
25 Pfg., Dose 50 Pfg. Zu haben bei:
P. Bommann und E. W. Künzelmanns
Nachf. Inh. Osk. Kretschmar in Dippol-
diswalde, Roscher Nachf. M. Bucksch
in Kipsdorf.

Wohnung sucht

für 1. Juli 1910
die **Gemeinde-Diakonie Dippoldiswalde.**

Flüssiges Brot in der Flasche ist das altberühmte Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.
Seine auch ärztlicherseits anerkannten
großen Nährwerte machen das Bier
zu einem wohlbekömmlichen, billigen
Gesundheits- und Kraftgetränk für
jung und alt, Kranke und Gesunde,
zu einem vorzüglichen Tafelbier und
unentbehrlichem Hastrunk. Köstritzer
Schwarzbier wird nur aus reinem
Hopfen, Malz und eisenhaltigem
Wasser hergestellt, es hat wenig
Alkohol und darf nicht mit den
obergärigen, mit Zucker versüßten
Malzbieren verwechselt werden. Nur
echt in Schulzes Bierhandlung,
A. Salzer in Dippoldiswalde und
Otto Börner in Schmiedeberg.

Sehr zu empfehlen ist das **Zahn-Atelier** von
Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg.
Schönendste fachgemäße Behandlung.

Carl Heyner
Markt 24.

Sämtl. Eisenwaren hervorragend preiswert.

Reichhaltige Auswahl in Ausstattungsgegenständen.

Werkzeugen für den Haushalt und Goldbedarf in nur
allerbesten Fabrikaten. Solide Preise.

Der phosphorsaure Kalk ist für Kinder ein notwendiges Material zum Aufbau des Knochengerüsts

und unerlässlich bei der Zellenbildung. Leicht und angenehm
kann man den phosphorsäuren Kalk dem kindlichen Körper
zugänglich machen, wenn man den Kindern recht oft
Dr. Oetker's Pudding gibt, denn **Dr. Oetker's Pudding-**
pulver enthält phosphorsäuren Kalk in hinreichender Menge.
Im letzten Jahre wurden für **Dr. Oetker's Puddingpulver**
10000 Kilogramm phosphorsäurer Kalk verbraucht.

Gentner's
Veilchen-Seifenpulver
Goldperle

erfreut sich deshalb an großer Beliebtheit,
weil jedes Paket eine wirklich schöne und
brauchbare Geschenkverpackung enthält. — Da
meine Packung vielfach nachgeahmt
wird, so kann man sich vor Schaden
nur dadurch schützen, daß man genau
auf den Namen „Goldperle“ und
Schutzmarke „Kaminleger“ achtet.

Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

Ein tüchtiger Freischweizer
sucht baldige Stollung. Beste Zeugnisse
stehen zu Diensten.
Otto Fischer, Großsisa Nr. 8 o.

Hausmädchen.
Suche für 1. April sauberes Mädchen,
welches zeitweise Gäste bedienen soll. Zu
erfahren in der Expedition ds. Blattes.

Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76
empfiehlt sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. Um-
arbeitung und Reparatur auch von mir nicht gefertigter Zahnersatzstücke. — 20jährige er-
folgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Nervlöten.

Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden
— auch die neue Schmuckausgabe —
Gebet- und Andachtsbücher,
Sammlungen religiöser Gedichte
als Festgaben für Konfirmanden empfiehlt in größter, gut sortierter Auswahl

L. Kästner,
Dippoldiswalde — Schmiedeberg.

Neuheit! Kartoffel-Waschmaschine

D. R. G. M.
für **Landwirte, Gasthäuser** usw.
in 4 Größen zum Preise von nur
II. — bis 20. — Mark.

Freiberger Maschinenfabrik
Theodor Fuchs, Freiberg.

NB. Tüchtige Wiederverkäufer gesucht!

Dresdner Bruchheilanstalt.

Behandelt w. Unterleibsbrüche jeder Art ohne Operation, leichte Fälle ambulant
in **Dresden, Worderstraße 5, II,** schwerere Leiden in meiner Klinik zu **Niederlöbnitz,**
Zillerstraße 19.
Dr. med. Max Lähr.

Persil



ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und
bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,**
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Bon heute **Freitag, 25. Februar,** ab stelle ich wieder mehrere Transporte in einer
Auswahl von ca. 60 Stück

vorzügliches Milchvieh



der **ostpreussisch-holländer** und **pommerschen Rasse** in allen
Farben und Größen (schon von 200 M. an), hochtragend und frischmelkend, unter
streng reeller Bedienung und weitgehendster Garantie bei mir zum Verkauf.
Ein Transport trifft schon **Dienstag** abend, ein zweiter **Donnerstag** abend ein.
Nehme auch **Fettvieh** jeder Qualität in Zahlung.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.
NB. Bon **Mittwoch, den 2. März d. J.,** ab stelle eine Auswahl von 70 Stück
original-oldenburger und ostfriesische Kühe, Bullen, hochtragende
Kalben und Jungvieh zum Verkauf.
D. O.

Bon **Sonnabend** früh an steht ein frischer Transport **starker, hoch-**
tragender und frischmelkender
Zuchtkühe, prima Rassekalben,
Zuchtbullen, Säuferschweine
Anton Glöckner.
billigst zum Verkauf.
Telephon Nr. 7.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: **Wochentags 8-1, 3-1/2, Sonnabends 8-4.**

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postcheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bezw. halbmonatlicher Verzinsung.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen, lieben Sohnes, Bruders und Neffen, des Soldaten der 8. Komp. des R. S. Infanterie-Regiments Nr. 177

Emil Georg Schellenberger, drängt es uns, all' den lieben Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, die uns durch so zahlreiche Beweise inniger Teilnahme an unserm so herben Geschick Ihre Liebe durch tröstendes Wort, sinnigen Blumenschmuck und durch Begleitung zur letzten Ruhestätte bezeugten, hierdurch unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank auszusprechen. Vor allem danken wir noch Herrn P. Schäblich für den reichen Trost aus Gottes Wort an heiliger Stätte, Herrn Kirchschullehrer Bräuner für die schönen Gefänge, den wertigen Mitgliedern des hiesigen Milliar-, Gesang-, Turn- und Jugendvereins, sei es für das freiwillige Tragen, für die Trauermusik, den Gesang oder für die herrlichen Blumenspenden und das Ehrengelicht zur Grabesruhe. Auch den lieben Mitarbeitern unsers lieben Heimgegangenen sei ganz besonders für den prachtvollen Palmen- und die ehrenden Worte am Grabe und die Begleitung zum Grabe herzlich gedankt. Gott, der Herr, bewahre in Gnaden alle vor solch' herben Schicksalsschlägen.

Reichstädt, den 23. Februar 1910.
Im Namen der Trauernden:
Emil Schellenberger, Fabrikarbeiter.



Nachruf.

Nach schwerem Leiden verschied am 16. Februar in Dresden unser Jugendfreund **Georg Schellenberger.**

Er war uns allezeit ein lieber Freund und ein treues Mitglied unseres Vereines. Sein Name wird uns unvergessen sein.

Noch klingt die Klage leis im Herzen, Wenn es von frühen Gräbern spricht, Noch weht sich still in ernstes Sinnen Der lieben Toten Angesicht.

Da lönt von neuem dumpfer Klang, Und Grabespforten tun sich auf, Und wieder ist ein junges Leben, Das dort vollendet seinen Lauf.

Zum vierten Mal in kurzer Spanne Raubt uns der Tod ein liebes Glied. Aus unsrer Jugend frohem Kreise Ein lieber Freund uns allen scheid.

An seinem Grabe weint die Liebe, Die dort gebettet still ihr Glied. Kehrt doch, o goldner Himmelsfriede, Uns schmerzzerfüllte Herz zurück!

Geendet sind nun deine Leiden, Hin alle Trübsal, nach dem Tod Schaust du der ewigen Heimat Frieden, Befreit von aller Erdennot.

Und trennt von uns dich Grabeshügel, Die Liebe schlingt ein fester Band, Und tief im Herzen ruft die Hoffnung: „Auf Wiedersehn“! im bessern Land.

Gewidmet vom Jugendverein zu Reichstädt.

Gutes Arbeitspferd, 12 Jahr alt, zu verkaufen. Auch ist dabei ein Zuchtbulle,

oldenburger Schlag, schwarz, 1 Jahr alt, abzugeben im **Auto Nr. 106, Höckendorf.**

Möbliertes Zimmer, hell und freundlich, ab 1. April 1910 zu vermieten. Preis monatlich 22 M. inklusive Frühstück. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Junge Leute mit einem Kinde **suchen Wohnung**, St., K., K. u. Zubehör ev. 2 Kammern, in Dippoldiswalde od. Schmiedeberg. Off. u. O. U a. d. Exp. d. Bl. erb.

Altenberg i. Erzgeb. (Bez. Dresden) Luftkurort und Wintersportplatz.

Eisenbahnschule für Staatsbahn Realschulen gleichstand.

Über 1000 Schüler landen Ausbildung

Städtische Lehranstalt für mittlere Postbeamten-Laufbahn.

Von Ostern **Oberklasse.**

Neue Kurse Ostern 1910. Ausführliche Prospekte durch die Schuldirektion oder das Bürgermeisteramt.

Restoration Ummelsdorf.

Zu unserm Sonnabend und Sonntag, den 26. und 27. Februar, stattfindenden **Bratwurst-Schmaus**

sowie **Anstich ff. Bockbieres** erlauben wir hierdurch ganz ergebenst einzuladen. **Hermann Schlegel und Frau.**

Schützenhaus. Morgen Sonntag **große öffentliche Ballmusik.** Es ladet freundlichst ein **E. verw. Börner.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 27. Februar,

großes Doppelpopf-Turnier,

Es ladet ergebenst ein **Otto Pietzsch.**

Gasthof Niederpöbel. **Sonntag, den 27. Februar, findet mein diesjähriger**

Bratwurst- u. Karpfenschmaus mit **schneidiger Ballmusik** statt. Um gütigen Zuspruch bittet **M. Jenzsch.**

Bahnhofs-Restaurant Ulberndorf.

Dienstag, den 1. März, findet unser diesjähriges

Abendessen statt, wozu wir alle Freunde und Gönner freundlichst einladen. **Moritz Bressch und Frau.**

Oberer Gasthof Schellerhau.

Nächsten Mittwoch, den 2. März,

gr. Schlachtfest u. Bratwurstschmaus, sowie **Anstich von ff. Saazer Urstoff.** Hierzu laden freundlichst ein **Hermann Richter und Eltern.**

Deutscher Flottenverein Ortsverband Dippoldiswalde.

Dienstag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Saale des Schützenhauses hier

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Major a. D. Langheld-Berlin über: **Adamaua und die deutschen Tschadsee-Länder.** Eintritt frei! Alle Bewohner von Stadt und Land werden zu diesem hochinteressanten Vortrage hierdurch herzlich eingeladen.

Deutscher Flottenverein Ortsverband Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 2. März, abends 8 Uhr, im Gasthose zu Possendorf

Lichtbildervortrag des Herrn Major a. D. Langheld-Berlin über: **Adamaua und die deutschen Tschadsee-Länder.** Eintritt frei. Alle Bewohner von Possendorf und Umgegend werden zu diesem hochinteressanten Vortrage hierdurch herzlich eingeladen.

Empfehle mein großes Lager **echt böhm. Bettfedern**, das Pfund 1,90, 2,25, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—, Daunen 4,50 und 5.—. **Modewarenhaus Carl Marschner.**

Konfirmanden-Anzüge Konfirmanden-Hüte empfiehlt billigt **Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.**

10. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung: 16. bis 19. März.

10 033 Geld-Gew. u. 1 Prämie, zahlbar im Betr. v. Mk.

192500 Im glücklichsten Falle ist der größte Gewinn Mark

75000 Prämie und Hauptgewinn:

50000 Prämie

25000 Hauptgewinn

10000 Hauptgewinn

5000 Hauptgewinn

Lose à 3 Mk. (Porto u. Liste 80 Pf.)

versendet das General-Debit Alexander Hessel Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion Dresden, Weissesgasse 1. Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.

Gastwirtschaft Reinberg Sonntag, den 27. Februar,

Bratwurstschmaus, wozu freundlichst einladet **Familio Schmidt.**

Jugend-Verein Beerwalde. Nächsten Sonntag, den 27. Februar,

Kränzchen, — Anfang 7 Uhr —

wozu freundlichst einladet **D. B. Gewerbegehilfen-Verein**

Reinhardtsgrimma. Sonntag, den 27. Februar, im Erbgerichts-Gasthose

Stiftungsfest. Um 10 Uhr **Kotillonpolonäse.** Um gütigen Zuspruch bittet **der Vorstand.**

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fiedelschule“ Verband Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 27. Febr., findet im Gasthof **Hirschbach**

Vereinskränzchen statt, wozu alle Freunde und Gönner freundlich eingeladen werden. **Der Gesamtvorstand.**

Verband Reinhardtsgrimma

Verband Reinhardtsgrimma

Verband Reinhardtsgrimma

Mr. Dipp... 25. Mal Superin... weisung aus Gri... Gymnas... Stadt... unfer je... allen S... herzlich... Bo... 14. na... größten... Kontur... stellt... gezeichn... die h... Leh... zeit un... Ursache... Zehnen... schein... Jahre... am G... „Gold... Gegen... Go... gefun... Fr... Ballon... Keller... Mark... zu ver... fahren... Arone... kann... in d... Bäder... 2... 17... Mr... Ein... auf... u. „... mit... halt... für... auch... W... nicht... kenn... Loh...

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Dienstag jährte es zum 25. Male, daß am Sonntag Invocavit 1885, durch Herrn Superintendent Oply die feierliche Ordination und Einweisung des Herrn Predigtamtskandidaten Paul Hempel aus Grimma, bisher Religionslehrer am Kaiser-Alexander-Gymnasium in Birkenruh in Livland, zum Pfarrer in Stadt Bärenstein erfolgte.

zur Strede gebracht, während im Vorjahre überhaupt kein Hirsch hier geschossen worden ist. Dresden. König Friedrich August wird am heutigen Freitag, abends 10 Uhr 10 Min., die mehrfach erwähnte dreiwöchige Reise antreten und sich über Triest nach der Insel Korfu begeben.

Aue i. E. Ein 18jähriges Dienstmädchen aus Marienberg unterhielt sich von einem Fenster des dritten Stockwerks aus mit einem Kutscher. Dabei bekam die Bedienungswerte das Uebergewicht und stürzte auf den Hof hinab. Infolge eines Schädelbruchs trat wenige Augenblicke später der Tod ein.

Reichsbank-Girokonto. Sächs. Bank-Girokonto. Postcheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Vereinsbank

Telephon-Anschluß Nr. 86.

e. G. m. b. H., Dippoldiswalde.

Wir zeigen hierdurch höflichst an, daß ab 1. März 1910 unser Geschäftslokal von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags an jedem Wochentage, 3 Uhr nachmittags bis 6 Uhr nachm. Sonnabends, wie bisher, von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. ununterbrochen geöffnet ist.

Vereinsbank.

Verloren schwarze Pelzboa am Sonntag abend vom Gute 84 bis zum "Goldnen Hirsch" in Reinhardtsgrimma. Gegen Belohnung abzugeben Gut 84.

Goldene Damenuhr mit Kette gefunden worden. Abzuholen bei E. Hoerklotz, Postamt Reichstädt.

Freundl. Wohnung, Balkonzimmer, Kammer, Küche, Boden und Keller, ab 1. April 1910 zu vermieten, 265 Mark jährl. Ruffani, Reichstädter Chaussee.

Eine schöne halbe 1. Etage zu vermieten, Ostern zu beziehen. Zu erfahren Bäckerei Höckendorf bei Edle Krone Nr. 65b.

Ein Bäckerlehrling kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Oskar Lippert, Bäckerei, Höckendorf b. Edle Krone Nr. 65 B.

2 jugendliche Arbeiter, 17-18 Jahre alt, für dauernde Beschäftigung gesucht.

Max Böhme & Co., A.G. Eine rechtschaffene, zuverlässige Wirtschafterin auf ein kleineres Gut gesucht.Adr. erb. u. „Wirtschafterin“ a. d. Exp. d. Bl.

Hausmädchen mit etwas Kochkenntnissen für Billenhaus-halt, Dresden-Plauen, Raithstr. 86 p., für 15. März oder 1. April gesucht. Näh. auch Aust, Dippoldiswalde, Mollramsdorfer Straße 12.

Anständiges, zuverlässiges, sauberes Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, mit einfachen Kochkenntnissen, für 15. März oder später gesucht. Lohn 20 Mark Frl. Hähnel, Schmiedeberg, Lutherplatz 27, 1.

Spar-, Kredit- und Bezugs-Verein Obercarsdorf mit Ulberndorf, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Table with 2 columns: A. Aktiva and B. Passiva. Includes items like Barer Kassenvorrat, Warenbestand, Geschäftsguthaben, etc.

Mitgliederstand bei der Errichtung... 23. Zugang 1909: 6. Abgang 1909: 2. Mitgliederstand Ende 1909... 27. Obercarsdorf, am 1. Februar 1910. Johann Dießner. Robert Wolf.

Günstig für Gastwirte!

Montag, den 28. Februar, von vormittags 10 Uhr an, gelangt in Rührichs Restaurant in Reinhardtsgrimma das gesamte Gastwirtschafts-Inventar zur freiwilligen Versteigerung,

unter anderem: ein Billard mit Zubehör, ein Bierapparat, ein Buffet, 3 Dutzend fast neue Stühle, Tische, Lampen, Gläser und vieles andre mehr.

Ein Paar fast neue englische Kutschgeschirre sind billig zu verkaufen. P. Voigt, Kipsdorf.

Rumrich & Rosenkranz. Auf Bestellung werden auch Ferkelschweine geliefert.

Eine schöne, freundliche Stube, möbl., zu vermieten Gartenstraße 244, 1 Tr., I.

Für Dauerwäsche, konkurrenzlos, da ohne Geruch, aus echtem Zephyr, suche Vertreter. Gejeht gesch. Spezialitäten. Max Eld Nachf., Wäsche-Fabrik, Frankfurt a. M. Erste u. älteste Firma der Branche.

Sinen Bäckergehilfen sucht Otto Förster, Großhölz.

Hausmädchen, ehrlich und fleißig, sucht zum 15. März oder 1. April Frau Becker, Obertorplatz.

Karpfen empfiehlt Ronger. Fernsprecher 32.

Freitag eintreffend: frischer Schellfisch, Seeforellen bei Paul Hofmann, Markt.

Eine gutgehaltene Nähmaschine, passend für Herrenschneider, sowie zwei Bügelisolen und eine Zuschneideschere zu verkaufen Gartenstraße 244, I, I.

Ein geb. noch sehr gut erh. moderner Sotsisch zu verkaufen. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

1 neuer Wirtschaftswagen 25 bis 30 Zentner Tragkraft, steht zu verkaufen bei Robert Müller, Stellmachermeister, Reinholdshain.

Ein Paar fast neue englische Kutschgeschirre sind billig zu verkaufen. P. Voigt, Kipsdorf.

Mängel von 10000 kg Ladung billigst bei Carl Heynor. Wichtig für Wiederverkäufer.

wetteren Konnenbekämpfung, da zwecklos, absehen zu dürfen.
Böden. Der hiesige Gewerbeverein beging am Sonntag unter überaus reger Beteiligung aus Stadt und Umgegend seine 50jährige Jubelfeier.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Neuwahl des Reichstagspräsidenten ist auf den Dienstag der nächsten Woche festgesetzt. Wie verlautet, wird Graf von Schwerin-Löwisch der Nachfolger des Grafen Stolberg werden.

— Zum deutschen Botschafter in Madrid als Nachfolger des verstorbenen Grafen Tattenbach ist der bisherige deutsche Gesandte in Lissabon Prinz Max zu Ratibor und Corroy ausersehen.

— Wie schon seitens des Staatssekretärs des Reichskolonialamts in der Budgetkommission erklärt wurde, soll nunmehr zu einer anderweitigen Festlegung der deutsch-portugiesischen Grenze geschritten werden, um den bisherigen großen Uebelstand, daß einzelne Ovambostämme teils zu Deutschland, teils zu Portugal gehören, abzustellen. Vorausichtlich wird diese Regelung keinerlei Schwierigkeiten bieten, zumal der portugiesische Nachbarteil Nacabadas, der am 16. Dezember in Loanda das Generalgouvernement von Angola übernahm, schon im Jahre 1908 seine diesbezügliche Ansicht mitteilte, die man als durchaus loyal bezeichnen muß; andererseits werden sicher auch durch Deutschland keine Schwierigkeiten geschaffen werden. Der einzige strittige Punkt würde wohl nur der sein, ob die beiden Barmer Missionsstationen Ondjiva und Onupanda in dem größeren portugiesischen Anteil am Kwamjama-Gebiet bei Portugal bleiben sollen, oder ob sie mit den beiden anderen Barmer Stationen in dem kleineren deutschen Anteil am genannten Stamme durch anderweitigen Austausch unter deutscher Souveränität vereinigt werden sollen; sowie welcher Katarakt resp. Stromschnelle des Kunene den Breitengrad, der die Grenze bilden soll, zu bestimmen hat, worüber bisher Unklarheit herrscht.

— Der konservativ „Reichsbote“ schreibt: „Aus Washington kommt die Meldung, daß sich dort der dritte Sekretär bei der deutschen Botschaft, Ferdinand v. Stamm, mit der Tochter des Generalanwalts Henry S. Hoyt verlobt hat. Damit ist er dem Besspiel seines Chefs, des Botschafters Grafen Bernstorff gefolgt, der, wie man weiß, auch eine Amerikanerin zur Gattin hat. Auch Sped von Sternburg hatte eine solche zur Frau. Der alte Bismarcksche Grundsatz, daß gerade Diplomaten nur deutsche, gewissermaßen national zuverlässige Frauen haben sollten, ist ja längst verlassen. Ob zum Segen der Diplomatie, ist eine andere Frage.“

— „Hab' Dank, Kaiser! Kaiser Wilhelm hat in seiner letzten Rede die Wendung gebraucht: „mein seliger Vater“ und damit einen höflichen Ausdruck abgelehnt, der gerade von ernst christlicher Seite stets als ein Stein des Anstoßens empfunden worden ist, namentlich wenn man ihn auch in den kirchlichen Gebrauch hinübernahm; wir meinen den sinnlosen Ausdruck „hochselig“. Der Christ, so bemerkt sehr richtig das „Reich“ als Organ der „Wirtschaftlichen Vereinigung“, kennt nur eine Seligkeit, bei Christo zu sein; er kennt keinen Unterschied irdischer Würden in der Ewigkeit. Wir danken dem Kaiser, daß er dem falschen Brauch ein Ende gemacht hat.

— Die preussische Wahlrechtskommission nahm einen kombinierten Antrag der Konservativen und des Zentrums auf Beibehaltung der indirekten und Einführung der geheimen Wahl an. Der Minister des Innern erklärte, daß die Regierung bei Annahme dieses Antrages kaum noch großen Wert auf ein positives Ergebnis legen könne.

— Sozialdemokratische Blätter zufolge soll der preussische Minister des Innern eine geheime Verfügung erlassen haben, derzufolge bei Gefährdung der öffentlichen Ordnung, Straßendemonstrationen und dergleichen zum Zwecke des einwandfreien Nachweises des Verlaufes photographische Aufnahmen an geeigneten Stellen erfolgen sollen. Die sozialdemokratische Presse entrüstet sich über diese Verfügung, uns ist das nicht ganz verständlich. Den Demonstranten kann es doch nur angenehm sein, wenn die „Gewaltigkeit“ der Demonstration auf einem noch dazu behördlich aufgenommenen Bilde verewigt wird. Oder ist es vielleicht doch diesem oder jenem Demonstranten unangenehm, auf dem Bilde als Demonstrant zu fungieren? Dann soll man eben lieber zu Hause bleiben. Schließlich steckt aber in der Scheu vor dem Bilde bei der Sozialdemokratie die heimliche Befürchtung, daß die von ihr so fleißig kolportierten Erzählungen von der Polizeibrutalität und den wilden Exzessen der Beamten durch photographische Aufnahmen am besten als elende Lügereien charakterisiert werden können.

— Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaisers, erlernt augenblicklich in Blon das Schmiedehandwerk bei dem Schmiedemeister Hattendorf.

— Die Reichstagskommission für die Strafgesetznovelle nahm einen Zentrumsantrag an, das rituelle Schächten der Juden nicht unter den Begriff der Tierquälerei zu stellen und strafflos zu lassen. Der Staatssekretär des Reichsjustizamtes erklärte, daß ein Aufrechterhalten dieses Beschlusses die ganze Strafgesetznovelle gefährden müsse.

— Der reichsländische Priester Wetterlé, der am 17. Februar aus dem Gefängnis entlassen wurde, wo er wegen schwerer Beleidigung des Gymnasial-Direktors Gneisse gefesselt, wurde von 5000 Menschen jubelnd empfangen und als Held gefeiert. Aus Elßah, Lothringen und Paris langten Geschenke für Wetterlé an. Jetzt heißt es gar, Direktor Gneisse solle im Interesse des Dienstes, d. h. aus falscher Rücksicht auf die liberalen Protestler im Lande,

verfehrt werden! Jeder deutsche Mann müßte gegen solche geradezu unverantwortliche Maßregel auf das schärfste protestieren.

— In der Zweiten badiischen Kammer gab der Minister Freiherr von Bodman auf eine Anfrage die Erklärung ab, daß man hoffen dürfe, daß in der Frage der Schiffsabgaben ein Einverständnis zwischen Preußen und Baden sich erzielen lasse. Die badiische Regierung werde sich die Rheinregulierung von Strassburg bis Konstanz sichern.

— Wiederholt schon haben wir die hohen Summen veröffentlicht, die der Verband der deutschen Buchdrucker zur Unterstützung seiner Arbeitslosen aufwendet. Die Höhe der Summen wird verständlich, wenn man das im „Reichsarbeitsblatt“ veröffentlichte statistische Material (also gewiß einwandfreie Unterlagen) betrachtet. Nach diesem waren im Jahre 1909 im Deutschen Reich von je 100 Buchdruckern (also nicht nur Verbandsmitgliedern) 6,8 (also fast 7) das ganze Jahr hindurch außer Arbeit, während der Durchschnitt von allen Berufen auf 100 Arbeiter nur 2,82 das ganze Jahr hindurch Arbeitslose ergab. Die Buchdrucker schneiden also sehr ungünstig ab, was mit einer Folge der Vervollkommnung der Druck- und Setzmaschinen, aber auch der in manchem kleinen Orte unverantwortlich großen Zahl der Lehrlinge ist, die „angelehrt“ werden; von „Ausbildeten“ kann man da oft nicht reden.

— Welchen Einfluß die Reichsfinanzreform auf die Arbeitslosigkeit der Tabakarbeiter hatte, zeigt das „Reichsarbeitsblatt“, nach welchem im Vorjahre auf 100 offene Stellen im Januar 205, im März 134, im Juli noch nicht 100 Arbeitslose kamen, im August aber 457, im September 400 und im Oktober 370. Im August trat eben die neue Tabaksteuer in die Erscheinung.

Berlin. Der Nachweis über die Einnahmen des Reichs an Zöllen, Steuern und Gebühren für die Zeit vom 1. April 1909 bis zum Schluß des Januar 1910 ergibt gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1908/09 eine Mehreinnahme von rund 215 Millionen Mark. Den hauptsächlichsten Anteil an diesem Mehr haben die alten Zölle, welche im Rechnungsjahr 1908 um mehr als 120 Millionen Mark hinter dem Voranschlag zurückblieben, diesmal aber den Voranschlag gerade erreichen dürften. Damit werden die 85 Millionen, mit welchen der Nachtragsetat von 1909 die neuen Zölle und Steuern einschätzt, zweifellos erreicht werden. Endlich hat die im Sommer eingetretene Boreinfuhr und Nachversteuerung namhafte Beträge zur Reichskasse geführt. Die Abführung an den Witwen- und Waiserversicherungsfonds wird sich, soweit jetzt zu übersehen ist, auf einen Betrag von wenigen Millionen beschränken.

München. Der Preis eines Liters Milch sollte hier auf Beschluß der Lieferanten von 20 auf 22 Pf. erhöht werden. Aber sie hatten die Rechnung ohne die Käufer gemacht, denn diese sängen an zu streiken. Die Lieferanten gaben deshalb eiligst nach und verkaufen nun die Milch wieder zum alten Preise.

Bonn. Die Vorgänge beim letzten Gesangswettbewerb um den Kaiserpreis, wo bekanntlich ein mit dem 2. Preis gekönter Bonner Gesangverein beschuldigt wurde, über 100, meist bezahlte fremde Sänger mit sich geführt zu haben, haben eine derartige Erregung unter den deutschen Gesangvereinen hervorgerufen, daß auf einem Delegierten-tag in einer größeren süddeutschen Stadt loeben beschlossen wurde, daß man vereint zurücktreten würde, wenn zwei Bonner Gesangvereine, die sich zu dem Wettbewerb wieder mit gemeldet, zugelassen würden. Die Bonner Vereine traten infolge dessen von ihrer Bewerbung zurück. Wehnlisch dürfte es noch einem anderen Bonner Gesangverein ergehen, der an einem Gesangswettbewerb in Neuwied demnächst teilnehmen will, da auch dort bereits eine scharfe Opposition einsetzt.

Meß. Es wird beabsichtigt, das 40jährige Jubiläum der Kämpfe um Meß (16. bis 18. August 1870) durch besondere Festlichkeiten zu begehen, wofür die Tage vom 18. bis 20. August ins Auge gefaßt sind. Schritte zur Bereitstellung von Massenquartieren in Meß und auf Bestellung von Sonderzügen aus allen Teilen des Reiches sind bereits in die Wege geleitet.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie unterhandelt mit der Vulkanwerft in Hamburg wegen des Neubaues eines Riesen-Passagier- und Frachtdampfers von 45 000 bis 50 000 t Displacement. Das Schiff wird 800 Fuß lang und wird 21 Knoten Geschwindigkeit haben.

Oesterreich-Ungarn. Die evangelische Gemeinde in Budweis (Südböhmen), bisher Filialgemeinde der Pfarre Pilsen, wurde vom k. k. evang. Oberkirchenrat in Wien als selbständige Pfarngemeinde bestätigt. In Rarbitz wurde am vergangenen Sonntag Pastor Boehm als erster Pfarrer der dortigen evangelischen Gemeinde in sein Amt eingeführt. Diese früher zu dem großen Teplitzer Pfarrsprengel gehörende Gemeinde, in der die deutsch-türkische Bewegung unter Führung des bekannten Rechtsanwalts Dr. Eisenkoll starke Fortschritte machte, erlangte nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten ihre Selbständigkeit. Alerikale Einflüsse, die auf die dem Stallhalter Coudenhove verschwägerte gräflich Westphalensche Familie in dem benachbarten Kulm, sowie auf den Aulitzer Bezirkshauptmann hinweisen, haben es jedoch vermocht, daß keiner der bisher gewählten Pastoren mangels der österreicherischen Staatsbürgerschaft das Amt antreten konnte. Die Verweigerung der Staatsbürgerschaft ist den Alerikalen immer noch eine beliebte Handhabe, die Entwicklung der evangelischen Gemeinden aufzuhalten und sie geistlich auszuhungern. Nach Oesterreich kommende ausländische katholische Geistliche er-

halten oft schon nach Wochen die Naturalisierung, wangeliche warten jahrelang vergebens. Das ist die konfessionelle „Parität“ in Oesterreich.

Großbritannien. Die Thronrede zur Parlamentsöffnung am Montag nennt die Beziehungen Englands zu den auswärtigen Mächten andauernd freundschaftlich. Sie betont weiter die Notwendigkeit einer wesentlichen Erhöhung der Marineausgaben sowie Anordnungen zur Besserung der gegenwärtigen finanziellen Lage, erwähnt die ersten, auf wiederholte Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Unterhause und dem Oberhause zurückzuführenden Schwierigkeiten und kündigt Vorschläge zur Festsetzung der Beziehungen beider Häuser an, dergestalt, daß dem Unterhause ein ungeteilter Einfluß auf die Finanzen und ein Uebergewicht bezüglich der Gesetzgebung zustehe.

England. In einem Vortrage erklärte Professor S. S. Turner von der Oxford-Universität, der den Lehrstuhl inne hat, den Halley im Jahre 1794 einnahm, als er den nach ihm benannten Kometen entdeckte, daß für die Erde keinerlei Gefahr beim Passieren des Kometenschweifes bestehe, denn auf 100 000 Teile irdischer Atmosphäre würden in der Nacht des 18. Mai erst ein Teil von dem Gas des Kometenschweifes kommen.

Staaten. Die Gesamtlänge der Eisenbahnen in China beträgt gegenwärtig 10 150 Kilometer, wovon jedoch nur 3 100 Kilometer unter chinesischer Verwaltung stehen. An der Betriebsführung auf den übrigen 7 050 Kilometern sind 6 Mächte beteiligt, und zwar stehen, wie der „Engineer“ mitteilt, 1 740 Kilometer unter russischer, 1 450 unter belgischer, 1 130 unter spanischer, 1 100 unter deutscher, 980 unter englischer und 650 Kilometer unter französischer Verwaltung.

Vermischtes

* Der teuerste Bahnbau der Welt. Aus Newyork wird berichtet: Die neue Newyorker Untergrundbahn wird nach ihrer Vollendung die teuerste Bahn der Welt sein. Die bereits bestehende Strecke hat für Bau und Schienenlegung 140 Millionen Mark und für Bahnhöfe, rollendes Material und Borräte 180 Millionen, zusammen 320 Millionen gekostet. Das neue Bahnsystem wird allein für die Bohrung und den Bau 400 Millionen Mark verschlingen; wenn der Betrieb eröffnet wird, werden mit völliger Ausrüstung, Kraftstationen und Bahnhöfen insgesamt nicht weniger als rund eine Milliarde Mark ausgegeben sein. Mit dieser Riesensumme werden dann nur wenig über 26 englische Meilen Bahnstrecke in Betrieb sein, von denen jede Meile rund 3 700 000 Mark gekostet haben wird. Trotzdem werden die Pläne in zehn Jahren bei normaler Bevölkerungszunahme von den Bedürfnissen überholt sein.

* Die Tolenuhr vom Hampton-Court. Im Palaste von Hampton-Court, dem schönen Landsitze, den der Kardinal Wolsey sich erbaute und, sanftem Zwange weichen, seinem Könige Heinrich VIII. schenkte, befindet sich eine alte Turmuhr aus dem Jahre 1540, die die erste astronomische Uhr in England war und die jetzt zur Reparatur den geschicktesten Uhrmachern Englands anvertraut wurde. Der Verfertiger des Kunstwerks war ein Deutscher namens Nicholas Graher, ein berühmter Astronom, der auf die Einladung des Kardinals Wolsey nach England kam und von ihm dem Könige vorgestellt wurde. Die Uhr, wie andere ihresgleichen, zeigt nicht nur Stunden, Minuten und Sekunden, sondern auch Monat, Tag, Stand der Sonne und des Mondes und die Flugzeit an der London-Bridge. Das Aufwinden der Uhr nimmt wöchentlich eine halbe Stunde in Anspruch, denn die Gewichte hängen bis zu einer Tiefe von 60 Fuß hinab. Wie viele andere Dinge in dem Palaste, hat auch die Uhr ihre Legende. Es heißt, daß sie beim Tode Annas von Dänemark, der Gemahlin James I., die in Hampton-Court starb, gerade vier Uhr schlug und mitten im Schlägen plötzlich stillstand. Seit dieser Zeit soll sie, so oft ein langjähriger Bewohner des Palastes, der jetzt als Pensionsheim benutzt wird, stirbt, jedesmal plötzlich still stehen. Bis zum Jahre 1880 lag die „Totenuhr“, wie der Volksmund sie getauft hat, vernachlässigt in einem Schuppen, wo sie seit etwa einem Jahrhundert unfreiwillig geruht hat. Auf Anordnung des damaligen Sekretärs der öffentlichen Arbeiten wurde sie wieder aufgestellt.

* Sei heil's gewiß! Unter dieser Spitzmarke erzählen die fliegenden Blätter: Der Peter Bröselhuber, ein Odenwälder Bauer, steht mit seiner Frau im Scheidungsprozeß. Vor Gericht macht der Richter die üblichen Versöhnungsversuche. „Was für einen Grund habt ihr denn, euch scheiden zu lassen?“ fragt er. Der Bauer schweigt. Die Frau aber sagt: „Herr Richter, hei is mer zu dumm.“ — „Ach was“, sagt der Richter, „das ist kein Scheidungsgrund; so arg wird's auch nicht sein.“ — Doch die Bäuerin bleibt dabei: „Herr Richter, hei is arg dumm. Eich kunn's nei mehr mit em aushalte.“ — „Nun, wenn er wirklich so dumm ist“, meint darauf der Richter, so haben Sie das sicher schon vor Ihrer Verheiratung gewußt.“ — „Jo“, sagt die Bäuerin, „eich hun schon gewiß, daß er arg dumm is, aber daß er so dumm is, hun eich nei gewiß.“ Da schlägt der Bröselhuber auf einmal mit der Faust auf den Tisch und ruft: „Sei heil's gewiß!“

* Die Schule in Goldenfels im Berner Jura in der Schweiz hat zurzeit 9 Schüler, von denen 7 — die Kinder des Lehrers sind. — Vor 40 Jahren hatte die Schule von Arosa einen einzigen Schüler. Da schloß die Gemeinde die Schule und schickte das eine Kind nach einem Nachbarorte, wo es auch Wohnung und Kost auf Gemeindefosten erhielt.

Vereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Be
tag un
den
Preis
25 Pf
84 Pf
10 Pf
halten
anfere
Be

N

munik
polist

Galt

D
unfere
am D
beliebt
leitete
erschien
sien
und f
schenke
durch
treter
Album
bezirk
in der
gelaug
und
der
reiche
der gro
D
Männ
samme
zahlre
daß
Serrn
Jahre

verei
den a
ein fo
warler
als ja
langjä

Geij
schuldi
dienfte
schleß
Lomme
16. W
polist

Staats
Regier
nannt
am 1.
noch
der ne
gebau
nehme

Dr
Fahrt
reichs
Befuch

in sein
tion g
D
Pfänd
aufgef
1908
pfände
schäft
zum R
morsh
den
den
Schuld
Hilfsq
G
Pferde